

Weiterbildung

Vor Ort

Hamburg

# Sicherheits- & Brandschutzbeauftragter /-beauftragte



Inkl. Prüfung und Zertifikat „Sicherheitsbeauftragte:r“



Inkl. Prüfung und Zertifikat „Brandschutzbeauftragte:r“



Inkl. Prüfung und Zertifikat "Fachkraft für Rauchwarnmelder"



Förderung über BGS



## Werde zur/zum Held:in deines Unternehmens als Sicherheits- und Brandschutzbeauftragte:r

Du schaust über den Tellerrand und hast einen Schulterblick für deine Kolleg:innen? Dann ist die Weiterbildung zur/zum Sicherheits- und Brandschutzbeauftragten bei BBQ in Hamburg eine hervorragende Möglichkeit für dich, um sich für die Interessen deiner Kolleg:innen stark zu machen und sich für künftige Aufgaben im Unternehmen zu empfehlen.

- ✓ erfahrene Dozent:innen vor Ort
- ✓ Unterstützung durch Coach bei Bedarf
- ✓ Gemeinsam wachsen – in einer vertrauensvollen Lernatmosphäre
- ✓ gut mit ÖPNV erreichbar

### Starttermin

Alle 4 Wochen

### Dauer

20 Tage (180 U.-Std.)

### Unterrichtszeiten

Montag bis Freitag, 08:00 – 16:00 Uhr

### Maßnahmenummer

> 123/2044/24 mit Sprachförderung

### Kontakt

Elham Sadeghi  
Hamburg Hammerbrook  
Wendenstraße 25  
20097 Hamburg

040 219920100

hamburg@bbq.de

### WhatsApp-Beratung

0176 86 27 83 68



Scan für  
mehr Infos

## Inhalte der Weiterbildung

### Phase 1

#### Ausbildung zur / zum Sicherheitsbeauftragten



Während der Grundausbildung gemäß § 22 SGB VII und § 20 DGUV 211-042 vom März 2017 erwirbst du Kenntnisse aus den Bereichen Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit in den Gebieten:

- > Gesetzliche Vorgaben zu Arbeitsschutz und -sicherheit
- > Aufgaben und Stellung des Sicherheitsbeauftragten
- > Unfalluntersuchung
- > Grundlagen der Unterweisung
- > Erkennen und Beurteilen von Gefährdungen
- > Grundlagen des Umgangs mit Gefahrstoffen
- > Persönliche Schutzausrüstung
- > Arbeitsplatz und Arbeitsmittel
- > Verkehrssicherheit, Transport und Logistik
- > Zusammenarbeit mit Fremdfirmen im Betrieb
- > Verkehrssicherungspflichten

Die erworbenen Kenntnisse werden am Ende in einer schriftlichen Prüfung geprüft und mit dem Zertifikat „Sicherheitsbeauftragte:r“ für zukünftige Arbeitgeber dokumentiert.

📅 45 U.-Std.

### Phase 2

#### Ausbildung zur / zum Brandschutzbeauftragten



Die Ausbildung zum bzw. zur Brandschutzbeauftragten erfolgt gemäß den Richtlinien von vfdb, DGUV 205-003 vom Dezember 2020 und VdS und umfasst sowohl praktische als theoretische Inhalte und Übungen. Während des Lehrgangs erwerben Sie Kenntnisse in folgenden Bereichen:

- > Rechtliche Grundlagen des Brandschutzes
- > Grundlagen des Brennens und Löschens
- > Brand- und Explosionsgefahren
- > Baulicher Brandschutz
- > Anlagentechnischer Brandschutz
- > Handbetätigte Geräte zur Brandbekämpfung
- > Organisatorischer Brandschutz
- > Brandschutzmanagement
- > Behörden, Feuerwehren, Versicherer
- > Rauchwarnmelder
- > Praktische Übungen mit Feuerlöscher

In der Abschlussprüfung stellst du dein theoretisches und praktisches Wissen unter Beweis und erhältst im Anschluss daran das Zertifikat „Brandschutzbeauftragte:r“. Du kannst auch noch das Zertifikat als „Fachkraft für Rauchwarnmelder“ erwerben

📅 117 U.-Std.

### Phase 3

#### Erste-Hilfe Lehrgang



Ergänzt wird die Weiterbildung zum bzw. zur Sicherheits- und Brandschutzbeauftragten durch einen Erste-Hilfe-Lehrgang. Hier lernen Sie, worauf es im Ernstfall ankommt und was Sie in Notfällen beachten sollten. Auch die Dokumentationspflichten und korrekte Aufzeichnung der Erste-Hilfe-Leistungen sind Bestandteil des zweitägigen Seminars.

📅 18 U.-Std.

## Zielgruppe, Voraussetzungen und Förderung

### Zielgruppe

Fachkräfte im Industrie- und Dienstleistungssektor sowie im Handwerk, die Aufgaben im Bereich der Arbeitssicherheit und des betrieblichen Brandschutzes wahrnehmen möchten.

### Voraussetzungen

Abgeschlossene Berufsausbildung oder mehrjährige Berufserfahrung.

### Finanzielle Förderung

Du kannst eine Förderung für die Weiterbildung zur/zum Sicherheits- und Brandschutzbeauftragten in Hamburg bei der Agentur für Arbeit bzw. dem Jobcenter über einen Bildungsgutschein (BGS), den Berufsgenossenschaften bzw. Unfallkassen, der Deutschen Rentenversicherung und dem Berufsförderungsdienst der Bundeswehr (BFD) beantragen.